

Presseinformation

Fit für die zweite Hälfte der Saison

20.07.2015: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler startet beim Grand Slam der World Tour im japanischen Yokohama

Die Regeneration ist abgeschlossen, die Körper sind wieder fit, alle Zeichen stehen auf grün: Bei der World Tour im japanischen Yokohama, die für Katrin Holtwick und Ilka Semmler am Dienstag beginnt, wollen die Vierten der Weltmeisterschaft 2015 wieder Vollgas geben. Ungewohnterweise müssen sie zwar bereits in der Qualifikationsrunde des Grand Slams antreten, zuletzt hatte es das 2008 gegeben. Doch die beiden Beachvolleyball-Profis wissen damit umzugehen, sind schon am Samstag angereist, um sich zu akklimatisieren, und werden sich top vorbereitet in den maximal zwei Matches präsentieren, die den Einzug ins Hauptfeld ermöglichen.

„Die Leistungsdichte unter den deutschen Top-Teams ist in diesem Sommer so eng, da ist es nicht verwunderlich, dass wir mal in die Qualifikation müssen“, sagt Ilka Semmler. Bei der WM in den Niederlanden waren sie das beste deutsche Team, nun starten sie eben einen Tag vor den anderen deutschen Duos.

Seit dem letzten WM-Spiel in Den Haag hatte Katrin Holtwick Probleme mit der Bauchmuskulatur, „daher waren die Tage zwischen den Turnieren wichtig, um das auszukurieren“, sagt sie. Nun ist wieder alles im Lot und die frühe Anreise nach Yokohama ermöglicht auch eine schnellere Akklimatisierung. Zwischen Japan und Deutschland gibt es immerhin einen Zeitunterschied von sieben Stunden.

Mit dem Start beim Grand Slam in Japan wird auch die zweite Hälfte der Saison 2015 eingeläutet. Acht von voraussichtlich 15 Turnieren, die Katrin Holtwick und Ilka Semmler (beide starten für den Seaside Beachclub Essen) in der Planung haben, sind gespielt. Zeit für eine Zwischenbilanz, die bei Coach Tilo Backhaus wie folgt aussieht: „Die Saison ist nicht ganz so gelaufen, wie wir uns es vorgestellt haben. Wir waren uns sicher, dass wir eine Medaille gewinnen können.“ Katrin Holtwick sagt: „Mit der WM haben wir bewiesen, was in uns steckt. Aber das ist uns leider noch zu selten gelungen in diesem Jahr.“ Und Ilka Semmler sieht, dass alles mit dabei gewesen ist, wenige gute Resultate und ein sehr gutes: „Das ist noch Luft nach oben. Ein paar mehr Platzierungen in den Top Five sind das Ziel.“

Nach dem Turnier in Yokohama steht der zweite Höhepunkt des Sommers an, denn in der nächsten Woche werden im österreichischen Klagenfurt die Europameisterschaften ausgetragen.

